

Vermittlung religiöser Gehalte und Kenntnisse als Aufgabe der Kirche

Adam/ Lachmann: Religionspädagogisches Kompendium, ⁴1993, 227-234.

1) Religion bietet einen Deutungsrahmen

- a) Eine Gruppe wird durch die gemeinsame Vertretung des Glaubensanspruches stabilisiert.
=> Joachim Metthes: „Emigration der Kirche aus der Gesellschaft“
- b) Weil die überlieferte Glaubenslehre auf aktuelle Lebenswirklichkeiten trifft, wird nach der Bedeutung des Glaubens für heutige Existenzprobleme gefragt. Dies geschieht in Auseinandersetzung mit anderen Weltanschauungen.

Tillich: Der Glaube überwindet gesellschaftliche Entfremdung, weil er ein neues Sein begründet (2Kor 5,17). Christen müssen für die durch die technische Zivilisation bedrohte Freiheit der Menschen eintreten.

Pannenberg: Gott ist die „Macht der Zukunft“, die Hoffnung ermöglicht. Der Glaube bietet den Entwurf einer versöhnten Menschheit. Er treibt dazu an, die Verhältnisse auf Freiheit hin zu fördern. Glaube an Gott ist diskutierbar, anhand der Geschichte als ganzer und anhand der einzelnen Erfahrung jedes Menschen.

Jüngel: Den Verborgenen zu erkennen ist Folge der Offenbarung des Glaubens. Daher muss jede theologische Aussage über den Menschen verständlich und gewinnbringend sein, auch ohne Gott zu nennen, d.h. sie soll ohne Voraussetzung des Glaubens Bedeutung für Denken und Handeln der Welt haben.

Lohff: Die Bedeutung des christlichen Glaubens und seiner Lehre liegen darin, dass sie Motive und Anweisungen für individuelles Leben erzeugen, auf die eine emanzipierte und säkularisierte Gesellschaft nicht verzichten kann.

Aufgabe der Dogmatik ist, aus den dogmatischen Topoi (Schöpfung, Fall, Versöhnung, Hoffnung) Grund-Kategorien des Glaubens zu entwickeln. So können Aspekte des Glaubens gegenwärtigen Menschen als Antwort und Anfrage verständlich werden.

2) Die Aufgabe der Kirche im Religionsunterricht beinhaltet . . .

- Inhalte des christlichen Glaubens zu vermitteln
- christliche Symbole verständlich zu machen
- ethische Gehalte des Christentums zu erschließen
- der nachwachsenden Generation Begegnung mit christlichem Glauben zu ermöglichen.
- Bedeutung von Kirche für den christlichen Glauben zu erklären.

Der RU bietet die Gelegenheit zu langjährigen, systematisch aufeinander aufbauenden Lernprozessen, ist aber in das 45-Minuten-Schema gepresst. Der RU bietet in zweierlei Hinsicht wichtige Lernchancen:

- Religiöse Fragen, die über den Raum der Schule hinausgehen, relativieren die Organisationsform Schule.
- Fragen der Schüler erweitern den Horizont der Mitglieder der Kirche, sofern Kontakt zwischen Kirchengemeinde und RU besteht.

3) Begründungsmuster für den RU in Schulen

- 1) kulturgeschichtlich: Die kulturelle Bedeutung des Christentums und biblischer Traditionen werden deutlich.
- 2) gesellschaftlich: Schülern in unserer christlich geprägten Gesellschaft wird Orientierung gegeben.
- 3) (volkskirchlich) bildungs-orientiert: Es wird ein kritischer und sachgerechter Umgang mit dem Christentum vermittelt, um zu einer eigenen Interpretation anzuleiten.
- 4) anthropologisch: Er bietet für die Schüler Möglichkeiten, das Alltagsleben zu überschreiten und mit übergeordneten Wahrheiten angemessen umgehen zu lernen. Der RU soll einen zwanglosen Anfrage- und Angebotscharakter haben.
- 5) rechtliche Begründung: siehe 5-2
- 6) katechetisch: Christliches Lehrwissen soll zum Glauben führen, der notwendig ist zum Heil eines jeden Menschen.
- 7) bildungstheoretisch: Religion und Religiosität sind Teil der umfassend verstandenen Bildung eines Menschen. Religion ist nicht abtrennbar von Sinn- und Wertfragen.
- 8) ethisch: Religion gilt als Beitrag zur Wertebildung. Religion ist zunächst Einstellung, Haltung, Bewusstsein, aus der eine Ethik folgt.